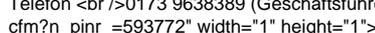




Eine Jahrhundert-Chance für Giengen - Startschuss für das Projekt 'Wohnen an der Brenz' der Kreisbau auf dem ehemaligen AWG-Areal

Eine Jahrhundert-Chance für Giengen - Startschuss für das Projekt "Wohnen an der Brenz" der Kreisbau auf dem ehemaligen AWG-Areal
Eines der größten Neubauprojekte in der Giengener Innenstadt wird jetzt angepackt: Mit dem symbolischen Spatenstich hat die Kreisbaugesellschaft Heidenheim GmbH mit Sitz in Giengen den Startschuss für das neue Wohnquartier "Wohnen an der Brenz" gegeben. Auf dem ehemaligen AWG-Areal entstehen bis zum Jahr 2019 in vier Bauabschnitten 73 Wohneinheiten, insgesamt investiert die Kreisbau 16,9 Millionen Euro. Nicht nur für Wilfried Haut, den Geschäftsführer der Kreisbaugesellschaft Heidenheim, ist das Projekt eine Herausforderung der besonderen Art: "Die Konversion des ehemaligen AWG-Geländes bietet der Stadt Giengen die Chance, die Attraktivität der Innenstadt als hochwertigen Wohnstandort deutlich zu verbessern. Dieses Projekt bietet ein Alleinstellungsmerkmal und ein Angebot, das es in dieser Art in Giengen noch nicht gibt", erklärte Landrat Thomas Reinhardt bei der Feier zum symbolischen Spatenstich in seinem Grußwort. Das städtebauliche Großprojekt beschäftigt die Kreisbau und auch die Kommunalpolitik schon fast zwei Jahre lang, seit die Kreisbau im Jahr 2013 das gesamte Gelände gekauft hat. Umfangreiche Planungsarbeiten waren nötig, ehe ein stimmiges Konzept gefunden war, das auch den anspruchsvollen Vorgaben der Stadt Giengen genügte: Jetzt kann dort ein hochwertiges Wohngebiet entstehen, wo bis vor wenigen Monaten noch die alten und wenig ansehnlichen Firmengebäude der AWG die Innenstadt verschandelten. Wilfried Haut dankte beim Spatenstich allen Beteiligten für ihre "tolle Arbeit", allen voran den Planern, dem Gemeinderat der Stadt Giengen und Oberbürgermeister Gerrit Elser. Elser war es auch, der in seiner kurzen Ansprache darauf hinwies, wie sehr alle Beteiligten von dem neuen städtebaulichen Highlight in der Giengener Innenstadt profitieren werden: "Das Bauprojekt Wohnen an der Brenz eröffnet Giengen eine städteplanerische Jahrhundert-Chance." Gemeinsam mit dem Projektsteuerer nps aus Ulm und der Stadt Giengen war in der Planungsphase ein Architektenwettbewerb ausgelobt worden, die besten Entwürfe kamen dabei vom Architekturbüro Peter W. Schmidt aus Pforzheim. "Unsere Planung sieht die Auflösung der Bebauung in neun Einzelhäuser auf einem einheitlich verbindenden Untergeschoß vor. Durch Reduzierung der gestalterischen Elemente und dem bewussten Einsatz von hochwertigen Materialien entsteht eine nachhaltig qualitätsvolle Architektur. Wir schaffen ein hochwertiges Ensemble und vollziehen damit auch einen Paradigmenwechsel mitten in der Stadt", so Architekt Peter W. Schmidt in seiner Ansprache. Mit dem offiziellen Spatenstich wurde der erste Bauabschnitt begonnen, bei dem 18 Wohnungen realisiert werden, die bereits im Herbst 2016 bezugsfertig sein sollen. Für die Kreisbaugesellschaft Heidenheim mit Sitz in Giengen hat damit auch eines der größten Bauprojekte begonnen, die in der langen Unternehmensgeschichte seit der Gründung im Jahr 1935 angepackt wurden: "Es war ein schwieriger Spagat, um auch die wirtschaftliche Machbarkeit des Projekts für die Kreisbau letztlich sicher zu stellen. Umso mehr freut es mich, dass wir nun endlich mit dem Bau beginnen können", machte der Geschäftsführer der Kreisbau, Wilfried Haut, deutlich und stellte klar, wie sehr sich die Rahmenbedingungen für sein Wohnungsbaunternehmen in den vergangenen 14 Jahren verändert haben: "Im Vergleich zum Jahr 2000 sind die Baukosten mittlerweile um fast 40 Prozent angestiegen." Mit dem Projekt "Wohnen an der Brenz" in Giengen zeigt sich die Kreisbaugesellschaft Heidenheim wieder einmal als zukunftsorientierter und zuverlässiger Partner für die Kommunen sowie die Bürger und Bürgerinnen im Landkreis Heidenheim. "Wohnungsneubau bedeutet hohe Wertschöpfung im Landkreis, denn die Kreisbau vergibt circa 80 bis 85 % ihrer Aufträge an das regionale und heimische Handwerk", erklärte Landrat Thomas Reinhardt, der auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Kreisbau ist. Info: Kreisbau Gesellschaft Heidenheim, Burgstraße 30, 89537 Giengen, Telefon 0173 9638389 (Geschäftsführer), info@kreisbau.de, www.kreisbau.de 

Pressekontakt

Kreisbaugesellschaft Heidenheim

89537 Giengen

Firmenkontakt

Kreisbaugesellschaft Heidenheim

89537 Giengen

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage